

meisten betroffen sind Fußgänger und Radfahrer – die, die keine Luft verpesten. Bei allem Schwärmen von den ständigen Weiterentwicklungen und Verbesserungen der Digitalisierung lässt Jörg Heynkes außer Acht, welche Folgen der Raubbau an Rohstoffen und die Produktionskosten für immer mehr digitale Technik haben. Digital gesteuerte Flugtaxi, Autos ohne menschliche Fahrer, Drohnen über uns, digitale Butler neben uns, digitale Versorger für die Altenpflege, in Krankenhaus und Haushalt, digitales Putzpersonal überall und, und, und. Zwar behandelt Herr Heynkes alle sozialen und umweltbedingten Probleme zutreffend, aber dass digital gesteuerte Maschinen verschiedenster Art die Welt retten können, ist wenig überzeugend. Umsteuern wäre geeignet, beispielsweise in Richtung menschlich gestalteter Arbeitswelt mit Ressourcenschonung oder der Einstellung „weniger ist mehr“ statt Konsum um jeden Preis. Das betrifft auch das schwierige Thema CO₂-Anstieg.

In vielen Bereichen kann die digitale Technik Vorteile bringen, z. B. bei Energieversorgung oder der Verteilung von Waren, Übernahme von lästigen Routinarbeiten. Aber in seinem Digital-Rausch übersieht Jörg Heynkes zuweilen die unerwünschten Nebenwirkungen. Viele Fragen werden nicht gestellt: Woher kommen all die Ressourcen? Wo und wie wird der immense Geräte-Müll entsorgt bzw. der Schrott wiederverwertet? Schließlich leben solche Geräte nicht so lange wie Menschen. Wie wirken sich all diese Geräte mit ihren Geräuschen, Ausdünstungen, elektromagnetischen Feldern auf Physiologie, Gesundheit, Psyche und Geist aus? Computerspielsucht wird weiter steigen neben allen schon vorhandenen Suchterkrankungen. Wer programmiert den digitalen Lebensstil? Wie wird Langeweile vertrieben? Digital, mit mehr Spielcasinos? Wir haben nämlich ein grundlegendes Problem: das wirkliche Leben. Wir können nicht digital essen, schlafen, lernen, denken, uns freuen, Lebensmittel produzieren. Schaffen wir digital die dringend benötigte Entschleunigung, das Abschalten angesichts immer mehr Burn-out-, Herz-Kreislauf- und Umwelterkrankungen? Wo bleibt das Erlernen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wo soziale und emotionale Kompetenz? Dafür ist keine Zeit. Wollen wir digital gesteuerte Freunde, Arbeitskollegen, Lehrer, Eltern und Kinder? Bauen wir digital Brücken, Häuser, Straßen? Was ist, wenn die Stromnetze kollabieren angesichts der gigantischen Strommengen, die für die ganze Digitalisiererei samt Herstellung der Geräte benötigt werden? Wie kommen Lebensmittel ohne digitales Regime auf unsere Teller? Menschen überleben ohne digitale Geräte, ohne Lebensmittel überleben sie nicht.

Ist unsere Welt, sind wir Menschen also ohne Digitalisierung rettungslos verloren? Wer die politischen Katastrophen und Versäumnisse der Industriestaaten verstehen will, wird in diesem Buch fündig. Trotz guter Darstellung der Weltprobleme schwankt das kurzweilig geschriebene Werk nach meinem Empfinden zwischen Satire, Utopie und Traumtänzeri. Man kann an die digitale Zukunft zur Weltrettung glauben, mehr nicht. Allein mir fehlt der Glaube ... Isabel Wilke

Quelle:

Jörg Heynkes (2018): Zukunft 4.1 – Warum wir die Welt nur digital retten – oder gar nicht. ISBN 978-3-947572-05-2

Kurzmeldungen

Digitale Gesellschaft: Mobilfunkpolitik am Ende

Die 4 Autoren wollen die Fehlentwicklungen aufzeigen, die durch die deutsche Mobilfunk-Politik entstehen. Alle Funklöcher müssen verschwinden, ob nötig oder nicht, Grenzwerte

sind zu hoch, Schlagworte wie Smart Homes, Industrie 4.0 und Smart Cities sollen die Zukunft garantieren. Wirtschaftliche Interessen behindern eine angemessene Risikowahrnehmung, werden gesundheitliche Beeinträchtigungen, da angeblich noch nicht eindeutig bewiesen, hingenommen, auch wenn vieles noch unerforscht ist. „Die Notwendigkeit allgegenwärtiger Funknetze ist zur politischen Ideologie geworden, deren Wirkungen kaum noch hinterfragt werden.“ Für eine neue Vorsorgepolitik werden wichtige und wirksame Punkte aufgezeigt, die den Schutz der Bevölkerung verbessern. „Eine deutsche Politik, die wirtschaftlichen und industriellen Interessen zuliebe den Stand verfügbarer Erkenntnis zweckdienlich beschneidet, beschneidet in Wahrheit auch Menschenrechte und gesetzliche Schutzzusagen.“

Quelle:

Babilon M, Buchner K, Ludwig P, Richter K (2018): Die bisherige Mobilfunk-Politik ist nicht zukunftsfähig. Herausforderungen für eine neue Vorsorge-Politik. Umwelt – Medizin – Gesellschaft 31 3/2018, 29–32

Professoren kritisieren ICNIRP

Die Professoren Pall und Melnick haben deutliche Kritik an der Arbeit der ICNIRP geäußert. Am 8.10.2018 gab Martin L. Pall, Prof. em. Biochemistry and Basic Medical Sciences an der Washington State University, eine umfangreiche Stellungnahme zum Entwurf der neuen ICNIRP-Richtlinie ab. Gleich zu Beginn stellt Pall „schwere Mängel“ im Entwurf und Anhang B fest und belegt die Kritik mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Prof. Ronald L. Melnick, Ph.D. und Senior Scientist (retired), NTP, NIEHS, NIH, schrieb seine „Critique of the ICNIRP Note of September 4, 2018 Regarding Recent Animal Carcinogenesis Studies“ am 12.09.2018. Im Bericht der ICNIRP über die NTP-Studie findet er „viele falsche und irreführende Aussagen“, besonders in Bezug auf Toxikologie, Krebs, DNA-Schäden und Spermienqualität im Zusammenhang mit Mobilfunkstrahlung. Diese falsche Analyse dient als Basis für die ICNIRP, den Schluss zu ziehen, man müsse die Grenzwerte nicht ändern. Melnick erläutert 15 gravierende Punkte.

Quellen:

Pall ML (2018): Response to 2018 ICNIRP Draft Guidelines and Appendices on Limiting Exposure to Time-Varying Electric, Magnetic and Electromagnetic Fields (100 kHz to 300 GHz)

https://www.stopumts.nl/doc.php/Artikelen/11684/prof._pall_s_response_to_2018_icnirp_draft_statement_with_appendices

<https://ehtrust.org/us-scientist-criticizes-icnirps-refusal-to-reassess-cell-phone-radiation-exposure-guidelines-after-us-national-toxicology-program-studies-show-clear-evidence-of-cancer-in-experimental-animals/>

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex. **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 82 Euro.

Redaktion ElektromogReport:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), Roman Heeren, B. Sc., Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin ☎ 030/4352840, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: emf@katalyse.de